

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

148 (28.6.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-475546)

Anzeigen-Ordnung: 1. Seite ab. deren Raum für 1000 Wörtchen und 14 Tagen 7 Pf. Familienanzeigen 5 Pf. für Anzeigen auswärts. Inletten 12 Pf. 1. Reklamen 2.50 Pfennig. Sonstige 40 Pfennig. Rabat nach Carl. Plabersdorff

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Poststraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark --

# Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Poststraße 76, Fernsprecher Nr. 58  
Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 28. Juni 1924 \* Nr. 148  
Redaktion: Poststraße 76, Fernsprecher Nr. 58

## Neue Erklärungen Herriots.

### Was in Chequers und Brüssel verhandelt wurde.

(Berliner Telegramme.)

Der französische Ministerpräsident Herriot hat gestern in seinen Kabinett das Ergebnis einer schriftlich festgelegten Erklärung über das Grabmal seiner Relie nach London und Brüssel abgegeben. Die Erklärung ist fast in allen Einzelheiten gehalten und vermeidet geistlich, auf Einzelheiten der Verhandlungen oder gar der gegenseitigen Beschlüsse einzugehen. Allerdings hat sich Herriot vorbehalten, darüber in den nächsten Tagen für auswärtige Politik eingehende Mitteilungen zu machen. Die Verhandlungen sind nach Aussage Herriots in der Erklärung, hätten in erster Linie der Durchführung des Dawes-Plans gedient, in dessen Ergebnisse die französische Regierung großes Vertrauen habe. Die Anleihe, Frankreich müsse darauf bestehen, daß seine Forderungen an Deutschland zusammengefaßt werden, behält das, was in den letzten Tagen über die französische Forderung nach völliger Wiltilligung zu machen. Die Verhandlungen sind nach Aussage Herriots in der Erklärung, hätten in erster Linie der Durchführung des Dawes-Plans gedient, in dessen Ergebnisse die französische Regierung großes Vertrauen habe. Die Anleihe, Frankreich müsse darauf bestehen, daß seine Forderungen an Deutschland zusammengefaßt werden, behält das, was in den letzten Tagen über die französische Forderung nach völliger Wiltilligung zu machen. Die Verhandlungen sind nach Aussage Herriots in der Erklärung, hätten in erster Linie der Durchführung des Dawes-Plans gedient, in dessen Ergebnisse die französische Regierung großes Vertrauen habe. Die Anleihe, Frankreich müsse darauf bestehen, daß seine Forderungen an Deutschland zusammengefaßt werden, behält das, was in den letzten Tagen über die französische Forderung nach völliger Wiltilligung zu machen.

ner der Opposition zu Note, nämlich Senator Niblate und der ehemalige Minister des Äußeren Graf Storca. Der erstere schilderte die Einschüchterungspolitik des Nationalismus, welcher zum Besten des Landes so schnell wie möglich verdrängt werden müsse. Storca warf Mussolini vor, daß er in seiner letzten Senatssitzung nur sein eigenes Lob gesungen und in gewohnter Weise mit der Regierung des Nationalismus gedehnt habe, schließlich nur zum Besten des Landes zu sprechen habe, an die der Rede nicht ohne weiteres glauben könne.

Ein Entschluß der Opposition, den Arbeiten der Kammer fernzuziehen, wie in allen politischen Kreisen lebhaft erörtert, besonders unter Hinweis auf die Notwendigkeit, die Kammer die Mitte August zu schließen. „Giovane Italia“ beschwert die Opposition, mit Rücksicht auf das Ausland, welches hieraus Entschluß zu ziehen, daß sich Italien immer noch selbst verleihe, von dem Kammerhaushalt abzuhängen.

(Habis-Melbung.) Rom, 27. Juni. Gestern kam eine von Senator Melobio eingebrachte Tagesordnung zur Abstimmung, in der der Senat die von Mussolini gezeichneten Verhandlungen zur Ausführung und vollen Wiederherstellung des Gesetzes und zur Befreiung des Landes billigt und der Regierung das Vertrauen ausdrückt. Der erste Teil dieser Tagesordnung wurde mit 249 gegen 4 Stimmen, der zweite Teil, der der Regierung das Vertrauen ausdrückt, mit 225 gegen 21 Stimmen angenommen.

### Amerikanische Petroleumstieber.

(Berliner Telegramme.) Der Verfassungsausschuß hat auf Grund des Antitrustgesetzes Klage gegen 50 der führenden Petroleumgesellschaften erhoben, unter denen sich auch der Standard-Oil Trust befindet. Sie sind beschuldigt, gemeinsame Herden über die Ausbeutung von Petroleum und seinen Nebenprodukten getroffen zu haben, die gegen das Antitrustgesetz verstoßen.

(Berliner Telegramme.)

Der Demokratische Komitee zur Aufstellung eines Präsidentschaftskandidaten hat am Mittwoch eine Frau Miss May Bennett zu der zweiten Wahl gewählt. Die Wahl ist ein geschickter satirischer Scherz der Demokraten, mit dem sie namentlich auf die amerikanischen Frauen einen sehr günstigen Eindruck erzielen wollen und werden, um gegenüber den Republikanern bei der Präsidentschaftswahl Vertrauen zu gewinnen.

### Die verfahrenere Ruhrpolitik.

(Eigenmelbung aus Paris.) Die Interalliierte Rheinlandkommission hat in ihrer letzten Sitzung die Aufhebung von weiteren 7400 Ausweisungsbefehlen für die französische Besatzungszone beschlossen und damit schließlich die Besatzungszone auf 30 000 Ausweisungsbefehle beschränkt. Die Liste der in Frage kommenden Personen wird bereits in den nächsten Tagen den Delegierten der Rheinlandkommission zugestellt werden, die sie an die zuständigen deutschen Stellen weiterleiten werden. Nach einer offiziellen Mitteilung beträgt die Zahl der bisher in der französischen Zone zurückgebliebenen Ausweisungsbefehle 14 800. Sie entsprechen sich auf rund 60 000 Personen.

Im Reichstage wurde gestern eine Beschlusse des Abg. Epplein (D.) über eine an ihn vorgemachte Körperliche Untersuchung anlässlich einer kommunalen Tagung in Dönerick dem Geschäftsausschuss zugewiesen.

Wald Kumbden teilt mit, daß die durch ihn gestellte Ruhr-Exposition bis auf weiteres verfallen sei, da er nicht genügend finanzielle Unterstützung gefunden habe.

Nach einer Mitteilung des Reichsfinanzministers werden die am 1. Juli fälligen Gehälter der Reichsbeamten am 28. Juni zur Auszahlung kommen.

Der vom Oberlandesgericht Stuttgart wurde der Schneibermeister Felix aus Karlsruhe zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und 5000 Mark Geldstrafe wegen Landebsverrats verurteilt.

### Vertrauensvotum für Mussolini.

(Habis-Melbung.) London, 27. (Antwerpen.) In den Vermittlerminister wurde eine Anfrage wegen der Zulage gestellt, die er nach einer in der belgischen Presse veröffentlichten Meldung Herriot gegeben haben soll und auf den Fall eines wegen Frankreich geschickten Angriffes Bezug nehme. Mussolini erklärte, er bestreite ganz und gar seine Verpflichtung zu einem militärischen befristeten Bündnis. Die Absicht ist gewesen, daß die britische und französische Regierung über die Befreiung von Chequers denselben Inhalt haben sollte, nämlich daß Herriot und Mussolini bezüglich der ihnen vorliegenden Fragen und der Methode durch die sie einer Lösung näher gebracht werden sollen, sich in vollkommenem Einverständnis befinden.

Der deutsche Minister für Wohlfahrt, Offizier, hat die gesetzliche Miete ab 1. Juli um 2.50 % zu erhöhen. Bei der Berechnung sind die großen Aufwandsarbeiten berücksichtigt worden. In dringenden Fällen, in denen das Mietengesetz aus Grund der höheren Vorschriften einen besonderen Nachlass für große Aufwandsarbeiten festsetzt hat, vermindert sich die gesetzliche Miete um den ausbehaltenen Betrag, soweit dieser am 1. Juli 1924 überhöht fällig wird. Von dem 62 % der reinen Friedensmiete sind ferner für die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten

## Schweres Grubenunglück in Oesterreich.

### 30 Bergleute durch Explosion getötet.

(Habis-Melbung.) Wien, 27. Ein Kohlenbergwerk Ost bei Gloggnitz ereignete sich ein Grubenunglück, dem 30 Bergleute zum Opfer fielen. -- Grubenabsturz in Mühlviertel: Gestern morgen war ein Schicht im 9. Stollen in der Grube eingestürzt. Von diesen konnten sich 60 rechtzeitig vor der Explosion retten; 30 Mann sind tot. 11 Tote wurden bereits am Samstag bestattet. 11 liegen im Bergwerk vor der Hüterhöhle zum Autopsie bereit; 8 Tote sind noch nicht geborgen. Das Unglück geschah dadurch, daß ein abgebautes, verunreinigtes GHS umgebrochen ist und die Luft in die Stollen drang, wo die Bergleute arbeiteten. Bei der Unglücksstelle triffen sich bergbauverwandte Gänge ab.

15 v. O. in Anlage gebracht. Diese 15 v. O. kann der Mieter, wenn er die sogenannten Schönheitsreparaturen übernimmt hat und wirklich ausführt bzw. ausführen läßt, um 4. v. O. auf 11 v. O. kürzen. Nimmt der Mieter die Reparaturen nicht vor, so kann der Vermieter diese Reparaturen wieder selbst ausführen lassen und verlangen, daß der Mieter vom nächsten Zahlungstermin ab den vollen, für laufende Instandsetzungsarbeiten eingeleiteten Grundbesatz von 15 v. O. der Friedensmiete zahlt.

Aus der gesetzlichen Miete sind nunmehr neben den Betriebskosten sämtliche auf dem Grundbesitz ruhenden öffentlichen Lasten zu entrichten. Die Miete wird einschließlich der Aufwendungen für einen erheblichen Teil an Grundsteuer erhoben werden. Nach einer Mitteilung des Reichsfinanzministers werden die am 1. Juli fälligen Gehälter der Reichsbeamten am 28. Juni zur Auszahlung kommen.

Der vom Oberlandesgericht Stuttgart wurde der Schneibermeister Felix aus Karlsruhe zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und 5000 Mark Geldstrafe wegen Landebsverrats verurteilt.

### 62 Prozent Friedensmiete in Preußen.

Der preussische Minister für Wohlfahrt, Offizier, hat die gesetzliche Miete ab 1. Juli um 2.50 % zu erhöhen. Bei der Berechnung sind die großen Aufwandsarbeiten berücksichtigt worden. In dringenden Fällen, in denen das Mietengesetz aus Grund der höheren Vorschriften einen besonderen Nachlass für große Aufwandsarbeiten festsetzt hat, vermindert sich die gesetzliche Miete um den ausbehaltenen Betrag, soweit dieser am 1. Juli 1924 überhöht fällig wird. Von dem 62 % der reinen Friedensmiete sind ferner für die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten

In Gemeinden, in denen der Zuschlag zur Grundvermögensteuer mehr als 100 v. O. beträgt, ist der Vermieter berechtigt, den 100 v. O. übersteigenden Betrag umzuwerten. Gemeinden, in denen an Stelle eines Zuschlages zur Grundvermögensteuer ein feststehendes Grundsteuer erhoben werden, haben den Satz dieser Grundsteuer bekannt zu geben, der einem Zuschlag von 100 Prozent zur staatlichen Grundvermögensteuer entspricht. Soweit die selbständige Grundsteuer diesen Satz übersteigt, ist ihre Umlage gestattet. Der Vermieter ist ferner berechtigt, denjenigen Betrag umzuwerten, den die Gemeinde auf Grund der zweiten preussischen Grundsteuerordnung als Zuschlag zur Grundsteuer erhebt. Außerdem kann bei dieser Miete, die auf 3 Prozent der Friedensmiete in der gesetzlichen Miete in Bezug gebracht werden ist, umgelegt werden. Wenn dieses geschieht, vermindert sich die gesetzliche Miete um 3 Prozent.

Das bei Gloggnitz liegt in Niederösterreich am Fuße des Semmering.

### Die Offizierspensionen.

Standläufige Auswirkungen des Besetzungsbilanzs.

Bei Erörterung der letzten Beamtenbesetzungsbilanzverordnung vom 1. Juni d. J. ist bisher unbeachtet geblieben, daß dieses Diktat mit seiner ungeheuren Bevorzugung der oberen Gehaltsgruppen gegenüber den unteren (bis 80prozentige Aufbesserung gegenüber 15) auch auf Meer und Marine (somit auch auf die Offizierspensionäre) automatisch Anwendung findet. Die in Besetzungsbilanzfragen allgegenwärtige Beheimatungsbürokratie hat somit nicht nur für sich selbst gut geforgt, sondern auch freudwillig der lieben Welt, Schwäger und Schwiegerkinder gebodt, die den Helm „vorläufig“ mit dem Zylinder vertauscht haben. Der Kern jenes Ueberumpelungsbilanzs ist die Wiederherstellung faiserlicher Distanzen, d. h. der Gehaltsunterschiede zwischen oberen und unteren Gruppen nach dem Modell der Vorkriegszeit mit dem Nebenziel, den alten Autoritätsbegriff auf dieser materiellen Differenzierungsgrundlage wieder herzustellen.

Wir haben in Deutschland gegen 60 000 a. D.-Offiziere und höhere Militärbeamte. Ueber das Leben dieser ehemaligen Heeresangehörigen ist der Außenwelt wenig bekannt. Sie gehören durchgehends den Gehaltsgruppen von 10 aufwärts an und leben von den Pensionen, die sie aus den Kassen der gebahnten und bekämpften Republik erhalten. Daß es eine kleine Anzahl ehemaliger Offiziere gibt, die ihr Leben auf eine ganz neue Arbeitsgrundlage umgestellt haben, soll nicht bestritten werden.

Was es bei den genannten Zahlen finanzpolitisch bedeutet, wenn die Durchschnittspension eines Generals von 12 000 auf über 20 000 Mark, die eines Stabs-offiziers von 8 000 auf ca. 15 000 Mark emporwächst (in einer Zeit des Lohnabbaus und größter Massenarmut), darüber hat der Reichsfinanzminister und sein Ministerialdirektor sich ausgesprochen. Dagegen läßt man durch das amtliche Nachrichtenbureau die geradezu schmähsche Begründung in die Welt geben, daß der Gesamtbeitrag für die Mehrbelastung der höheren Beamten nur 2-3 Mark monatlich mehr für den einzelnen Angehörigen der unteren Gruppen erbringen würde, falls er den Fonds für eine gleichprozentige Aufbesserung aller bildete. Nach dieser Logik hätten sich die Schlüsselgehälter des Reichsfinanzministeriums unbedenklich 100 Prozent aufbesserung statt 80 bewilligen können. Das würde einer Verdoppelung der Kopfquote auf 4-6 Mark entsprechen. Damit kann sich ein Weidensehler oder Lokomotivbeuger den Wohl nicht wesentlich fetter fuchen und Anlaß zu Protesten ist nicht gegeben. Früher sagte man bekanntlich, daß der Fiskus im Reinen keine Scham kenne. Wir wissen jetzt, daß auch im „Reben“ die Scham dahingeflohen ist, wohin sie die bekannte Redensart verweist.

Die Ausgießung des Pensionsfüßborns unmittelbar nach den Wahlen wird von den davon angenehmen Betroffenen als Erfolg des nationalpolitischen Umschwungs und als Anfang der innerpolitischen „Aufklärung“ gebodt. Mit Recht. Denn der kleine, aber einflußreiche Kreis der höheren Beamtenhierarchie, der, sekundiert vom Reichsverband der höheren Beamten und den Offiziersvereinigungen, den Schlüssel der Besetzungspolitik in den Händen hält, sah den Zeitpunkt für die Wiederherstellung alter Besetzungsprinzipien in dem Augenblick gekommen, als die parlamentarischen Mehrheitsverhältnisse schwanken wurden und damit die Abhängigkeit der Reformminister von ihren Beamtenständen besonders schärfbar zum Ausdruck kam.

Eines muß man den Klaffgenossen Rudendorfs, die jetzt aus den Händen ihrer Welt und Reserveoffizierkammern die Belohnung für ihre Wahlarbeit empfangen haben, lassen: Aktio find sie. Was ihnen an Einkunft abgeht, ersetzen sie durch forsches Jagdreden. Sie kennen noch den Grundsat der alten Erzergerreglements, monach Reichshandeln der Führer schwerer belastet, als ein Begehren in der Wahl der Mittel.

Sie verstehen sich auch auf die Finanzierung des ihnen vorgeschwebenen „innerpolitischen Befreiungswerkes“. Krieg verlangt Geld und eine Agrationsindustrie. Politik verlangt ebenfalls Geld und eine Agrationsindustrie. In Umkehrung des Clausewitzschen Satzes wird die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln“ durch eine fast selbst ernährte Agitationsindustrie planmäßig betrieben. Rechtsradikale Agitation, Pressekampagne, Wählerfolge, dann Pensionserhöhungen mit Distanzfragen, wovon ein Teil wieder zweckmäßig für Reuagitation angelegt werden kann, denn die Wirkungen sind schließlich.

In den zahlreichen Ausschüssen ist nicht in einem einzigen Falle den daran beteiligten Offizieren der Pensionsbezug unbekannt worden. Die Laufende unbefähigtiger oder halbunfähigster relativ rüstiger Leute sind heute mehr denn je in der Lage, in Wort und Schrift ihre Minierungsarbeit fortzusetzen.



Ein Pinksblock in Belgien?

Aus Brüssel wird uns geschrieben: Bei der beinahe grenzenlosen geistigen Abhängigkeit der öffentlichen Meinung Belgiens von Frankreich ist es eigentlich nicht verwunderlich, daß der Sieg den schließlich den Brantings den Gedanken einer radikalen Umwälzung in Belgien zusammenbrachte. Es sind die Liberalen, die jetzt plötzlich die liberale Gefahr entdeckt haben und zu ihrer Verteidigung ein Zusammengehen mit den Sozialisten predigen, während sie bisher teils aus flüchtiger Rücksichtnahme alles Französischen, teils aus ehrlicher reaktionärer Gesinnung im Bündnis mit den Sozialisten die Arbeiterkraft bekämpften und in der bisherigen Politik den Sozialisten einen soviel weniger schmerzhaften Platz als dem Sozialisten einräumten. Der frühere liberale Sozialist, der vor drei Jahren die Sozialisten wegen ihrer angeblich antimilitaristischen Propaganda aus der Regierung ausschaltete, um mit den Sozialisten allein weiterzuregieren, findet jetzt, daß nur ein Zusammengehen der Liberalen mit den Sozialisten Belgien vor dem Sozialismus und vor viel schlimmerem retten kann.

Die sozialistische Partei sieht diese unermittelten liberalen Anberaubungsversuche kühl bis an den Hals herangehen. Genießt die liberale Gefahr in Belgien nicht zu unterschätzen. Die Arbeiter haben nicht bezweifelt, daß die Katholische Partei volle dreißig Jahre bis zum Ausbruch des Krieges ununterbrochen die Kleinrenten in der Staatskasse, und sie wissen auch, daß die Sozialisten diese Kleinrenten trotz dem nach dem Kriegsausbruch ererbten, während die Liberalen die Sozialisten durch die Einführung des Frauenwahlrechts wieder zu gewinnen hoffen. Aber ein Block mit den Liberalen wäre wohl das untauglichste Mittel, diese liberale Gefahr zu bannen. Zunächst wären die Liberalen, die sich in Belgien mehr und mehr zur eigentlichen Partei der sozialen Reaktion entwickelt haben, recht unsichere Bundesgenossen. Und dann wäre ein antimilitaristischer und sozialistischer Block die Gefahr, die Sozialisten zu zerschlagen, geradezu ein Garant für die Katholischen Partei wiederzugewinnen.

Eigentlich müßten die Erfahrungen der Vergangenheit für die Liberalen ebenso wie für die Sozialisten eine Warnung sein. Schon einmal wurde ja ein liberal-sozialistischer Block versucht, um die liberale Gefahr zu bannen. Das war bei den Wahlen von 1912. Der Erfolg war aber, daß ein großer Teil der liberalen Wähler aus Furcht vor dem Sozialismus dem sozialistischen Block beitrat, und für die Katholiken stimmte. Die Sozialisten behaupteten triumphierend die absolute Mehrheit in der Kammer und standen geneigter da als je. Heute, wo die liberalen Wähler eine viel längere reaktionäre Schulung hinter sich haben, wäre das Ergebnis eines derartigen Blockes wahrscheinlich noch verhängnisvoller.

Die Liberalen haben allerdings die letzten Gründe, der Zukunft für alle Fälle mit Schrecken entgegenzuschauen, und es versteht sich, daß sie sich an jeden Strohhalm klammern möchten. Aber die Sozialisten haben von der Zukunft nichts zu fürchten, und sie werden sich wohl hüten, dem Sozialismus durch die sinnlose Schöpfung einer Antiklimaxkammer in die Hände zu arbeiten. Die liberale Gefahr in Belgien wird nicht gebannt werden durch dauernde Verdrängung des Frauenwahlrechts oder durch einen sozialistischen Block, sondern dadurch, daß man dem Sozialismus den katholischen Partei bereite entgegensteht, und die Sozialisten dem Sozialismus gegenüber die konsequente und den demokratischen Elemente der Partei bereitstellt. Ein Vergleich mit dem deutschen Zentrum, das ebenfalls eine Einheit und Schlichtheit im Hauptziele, wäre ganz falsch, denn in Belgien ist der Katholizismus keine auf Selbstzucht angewiesene Minorität, sondern das Gesamtvolk ist katholisch. Die Sozialisten sind die einzige Partei, die sich auf die Sozialisten stützt, und die Sozialisten sind die einzige Partei, die sich auf die Sozialisten stützt. Die Sozialisten sind die einzige Partei, die sich auf die Sozialisten stützt, und die Sozialisten sind die einzige Partei, die sich auf die Sozialisten stützt.

Deutschland und der Sozialismus. Die sozialdemokratische Reichspropaganda hat folgende Interpretation abgegeben: Ist die Reichsregierung bereit, den Antrag auf Aufnahme in den Völkerbund nach dem 1. September 1924 zu stellen?

Soziales.

Zum Schluß der Dienstboten. Die sozialdemokratische Reichspropaganda hat, wie schon geteilt berichtet, die baldige Verabschiedung eines Hausbesitzgesetzes von der Regierung verlangt. Ein solcher Gesetzentwurf liegt, wie der „Soz. Volksdienst“ erfährt, so gut wie fertig im Reichsministerium. Er zielt auf die Bekämpfung des in der Reichsministerkonferenz, die schon lange zurücklag. Die Sozialisten sind sich der Wichtigkeit dieses Gesetzes an den Reichstag bewusst. Der Hauptgegenstand des Gesetzeswürde ist die Arbeitszeit, in der sich die verschiedenen Ge-

den ohne Einigung gegenübersehen. Der neue Versuch, eine mittlere Linie einzuhalten, schlägt eine dreizehnstündige Arbeitszeit vor. Ferner enthält der Gesetzesentwurf Bestimmungen für Jugendliche Arbeiter, Arbeitsstunden und vor allem Schutz vor Arbeit, die für die jugendlichen Hausbesitzerin nicht geeignet sind. Die jugendlichen Hausbesitzerin (paritätisch aus Arbeitgeber und Hausbesitzer) sollen mit der Arbeitsvermittlung in Verbindung stehen und die Aufsicht führen, sowie in Streitfällen als Schlichter fungieren. Schließlich enthält die Gesetzesentwurf eine Regelung der Arbeitsfrage. Jeder, der eine Stelle einnimmt, soll ein Zeugnis ausstellen, das die Gesundheit des Arbeitnehmers bescheinigt. Es wird dringend empfohlen, auch ältere Hausbesitzer in das Gesetz einzuführen, aber die Grenze des höchsten Alters an anderen als auf den Gesundheitszustand anzuwenden. Es wird empfohlen, auch ältere Hausbesitzer in das Gesetz einzuführen, aber die Grenze des höchsten Alters an anderen als auf den Gesundheitszustand anzuwenden.

Der Führer der Wiener Arbeiterbewegung, Dr. Hermann Feiler, hat in der Wiener Arbeiter-Zeitung, die den Sozialismus in Österreich vertritt, die folgenden Worte geschrieben: „Der Sozialismus ist ein Weltgesetz, das in allen Ländern und in allen Zeiten Geltung hat. Er ist das Gesetz der Gerechtigkeit, das die Interessen der Arbeiterklasse gegen die Interessen der Bourgeoisie verteidigt. Er ist das Gesetz der Freiheit, das die Arbeiterklasse gegen die Unterdrückung durch die Bourgeoisie verteidigt. Er ist das Gesetz der Solidarität, das die Arbeiterklasse gegen die Egoismus der Bourgeoisie verteidigt.“

Ein Wiberfüßer verhaftet.

Der Führer der Wiener Arbeiterbewegung, Dr. Hermann Feiler, hat in der Wiener Arbeiter-Zeitung, die den Sozialismus in Österreich vertritt, die folgenden Worte geschrieben: „Der Sozialismus ist ein Weltgesetz, das in allen Ländern und in allen Zeiten Geltung hat. Er ist das Gesetz der Gerechtigkeit, das die Interessen der Arbeiterklasse gegen die Interessen der Bourgeoisie verteidigt. Er ist das Gesetz der Freiheit, das die Arbeiterklasse gegen die Unterdrückung durch die Bourgeoisie verteidigt. Er ist das Gesetz der Solidarität, das die Arbeiterklasse gegen die Egoismus der Bourgeoisie verteidigt.“

Lebenslängliches Judsthum.

Nach einjähriger Verhandlung wurde vom Schwarzwald Landenberg an der Garbe des Urteil gegen den Dr. Richard Schütz und die Arbeiter Soß und Wang gefällt, die den Sozialismus in Deutschland vertrieben haben. Die Sozialisten sind sich der Wichtigkeit dieses Gesetzes an den Reichstag bewusst. Der Hauptgegenstand des Gesetzeswürde ist die Arbeitszeit, in der sich die verschiedenen Ge-

Dermisches.

Der Siebenjähriger und seine Legende. Der 27. Juni hat durch die Legende, die sich an ihm knüpft, eine eigenartige Bedeutung erlangt. Diese Legende erzählt, daß im dritten Jahrhundert v. Chr. sieben Jünglinge, die sich zum Heidentum bekamen und einen feigen Tod erlitten, wurden. Als nun unter Kaiser Augustus im Jahre 63 eine schwere Christenverfolgung einsetzte, ergriffen sie die Flucht und versteckten sich in einer Höhle im Berge Sion, wo sie jedoch von den Verfolgern entdeckt und eingemauert wurden. Sie verstarben nun in einer tiefen Schlaf, aus dem sie erst erweckten durch einen Engel im Jahre 1070, die Höhle wurde geöffnet und der Leichnam der sieben Jünglinge wurde gefunden. Der 27. Juni ist der Tag, an dem die sieben Jünglinge von den Verfolgern entdeckt und eingemauert wurden. Sie verstarben nun in einer tiefen Schlaf, aus dem sie erst erweckten durch einen Engel im Jahre 1070, die Höhle wurde geöffnet und der Leichnam der sieben Jünglinge wurde gefunden.

auf, womit eine sehr günstige Luft- und Lichtverteilung verbunden ist. Die Abmessungen sind: Länge der Hauptachse 84,0 Meter, Flügelbreite 11,8 Meter. Der Kern des Gebäudes dient dem Zweck, in der die Flügel befinden sich die Arbeitsräume sind durch einen Gang aus dem Hauptgebäude zu betreten. Die Hauptachse ist durch einen Gang aus dem Hauptgebäude zu betreten. Die Hauptachse ist durch einen Gang aus dem Hauptgebäude zu betreten. Die Hauptachse ist durch einen Gang aus dem Hauptgebäude zu betreten.

Wie Frankreichs Präsident gewählt wird

Lieber die bei der Wahl des französischen Staatspräsidenten üblichen eigenartigen Zeremonien plaudert ein Korrespondent der Berliner Wochenschrift wie folgt: Seltsam: Im der Präsidenten der Republik zu wählen, muß jeder Abgeordnete, jeder Senator persönlich anwesend sein. In diesem Punkte sind jedoch die Bestimmungen der Verfassung in Frankreich anders als in Deutschland. In Frankreich ist die Wahl des Präsidenten durch das Volk, die Wahl des Präsidenten durch das Volk, die Wahl des Präsidenten durch das Volk.

Der Wahlakt beginnt mit einer Lesung der Verfassungsparagrafen durch den Präsidenten. Dann wird der Wahlakt durch den Präsidenten geleitet. Der Wahlakt durch den Präsidenten geleitet. Der Wahlakt durch den Präsidenten geleitet. Der Wahlakt durch den Präsidenten geleitet. Der Wahlakt durch den Präsidenten geleitet.

Humor und Satire.

In der Schule. Lehrer: „Meist! Hundertmal habe ich Euch nun gefragt, es gibt keine größere und kleinere Hölle als die Hölle der Eitelkeit, die Hölle der Eitelkeit, die Hölle der Eitelkeit.“

3r. Sportvereingung „Comet“ Großer Sommernachtsball im Elysium! Sonnabend, 28. Juni, abends 8 Uhr.

Advertisement for AHRENS & THIELE, Schultze & Julius, and other businesses in Nordenham. Includes details about clothing, shoes, and services. AHRENS & THIELE: Manufakturwaren und Konfektion, Arbeiter-Garderoben und Schuhwaren. Schultze & Julius: Bier-, Wein- und Spirituosen-Grosshandlung, Mineralwasser-Fabrik, Fabrik alkoholtreier Getränke. Hinrikus Peters: Fabrräder: Motorräder, Nähmaschinen, sowie alle Ersatzteile. Gebrüder Levy: Herrenkonfektion, Damenkonfektion, Arbeiterkleidung, Trikotas, Wäsche, Schuwaren. Diedr. Renken: Manufaktur- und Modewaren, Herren- und Damen-Konfektion, Schuwaren.





dah die Arme noch in den bürgerlichen Klüften, aber nicht in der...
Auf Erhebung dieser Angelegenheit wurde die Versammlung geschlossen.

Rüstringen.

Mitglieder für seine Angelegenheiten. Auf die heute abend um...
An Sommerfeier. Infolge des äußerst unglückigen Wetters wurde die Sommerfeier des Monatsbundes verschoben...

Schiedsrichter. Heute ist Schiedsrichter. Nach dem Verlaufe...
Sachen Verlegungen erliegen. Der bei der kürzlich auf der...
Cris-Telephon-Vereinigung. Ein neues Fernsprecheinrichtung...

Oberrichter. In Oldenburg kamen die Oberrichter der...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer...

Wahlkämpfe für die letzten Bezirksräte. Für den Bezirk...
Hohes nach Willm. Der Deimel, Ratus- und Polizeip...

Sonntag Sonderfahrt über Wangeroog nach Helgoland. Die...
Oldenburg. Infolge des nicht genügend geübter Schwimmer...

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen. Heute. Bezirksversammlung. Der Sozialdemokratische...

Einzelne Nachrichten. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

auf, und zwar als Arbeitgeber. Er wird sich hauptsächlich durch...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...

Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

Einigen gegenläufigen von dem ihr zugebachten Erfolg mit...
Die Angelegenheit in 'Alder'. Die durch Herrn Scheer vorbereitete...

des Willens, Vorzum und fernher jubelnd zu halten, befehl hier seit vier Jahrzehnten der Brauch, nach Rangzeiten unter Begleitung der Kapelle des Vorhimmels zu singen. Die Stimmkräfte fühlten sich durch das Verbot dieses Festes im Inneren ihres vaterländischen Heimes und ihrer Freiheitsrechte getroffen und bezieht. Sie haben entschieden Verwahrung gegen dieses, allen Rechtszuständen entsprechenden Vorgehen der Regierung ein, zumal sich das Vorhimmels in seiner Weise gegen die Regierung als solche richtet, sondern rein privates Verhalten trägt. Sie ermahnen demnach entschieden von einer „Reichlichen“ Regierung sofortige Aufhebung dieses unbilligen Verbotes. Nicht Vorzum nicht jubelnd erheben, so verleiht es für die meisten unter uns die Angewohnheit, Ungehorsam ist Spiel und Gesang des Vorhimmels bereits in bestem Umfange wieder aufgenommen. Die Schriftleitung.“ — Beim Feiern der Einleitung und der einzelkammernden Schülern zu der höchst famosen Entschiedenheit hat mich ein Gefühl befallen, das sich durch den Wortlaut der letzten nur noch steigern konnte, ein Gefühl so widerlichen Geistes, wie ihn außer die „Reichlichen“ doch auch nicht empfinden können gegen jene deutschen Volksgenossen, die sie mit dem Absingen ihres Gesangs, genannt Vorhimmels, aneinander wendet. Es ist und bleibt eben pöbelhaft, andere Leute mit Absicht kränken und verletzen zu wollen, so etwas tut nur Vöbel der gemeinen Art. Man kann aus diesem Artikel das „hohe“ geistige Niveau der Verfasser erkennen.

O. Einbruchsdiebstahl. In ein an der Großen Durgstraße gelegenes Schmiedewerkzeuggeschäft ist in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch eingedrungen worden. Der oder die Täter haben mit einem ausfalligen Stiel Stein eine Fensterröhre zertrümmert und aus dieser dadurch entstandenen Öffnung Zigareten und Tabak gestohlen.

Der verschwundene Radfahrer. Am 2. Juni d. J. war, wie schon gemeldet worden ist, der Sportradfahrer Paul Mattes

aus Freiburg (Baden) kurz vor Emden plötzlich verschunden. Es wurde damals die Vermutung laut, daß dieser bei dem Gute der Nordseeufer kurz vor der Lebensübergang demangelt sei. Der verschundene Mann ist aber wieder in seiner Heimat in Freiburg (Baden) eingetroffen.

Sanitätswissenschaftliche Wanderreise. Am 1. Juli findet hier eine landwirtschafliche Wanderreise für ganz Ostpreußen statt. Die Zahl der angemeldeten Pferde und Kühe ist sehr groß, so daß die Aufstellung die größte sein wird, die Ostpreußen jemals gesehen hat.

Schiffsbefichte. Angelommen am 25. Juni: D. „Soye“, Kapl. Rauer, von Baltica; D. „Emma Sander“, Kapl. Ruyah, von Baltica; D. „Blitz“ von Rostock; Abgegangen am 25. Juni: D. „Constantina“, Kapl. Holland, nach Baltica; D. „De Pringle“, Kapl. Scott, nach Baltica.

Verzögerungsbericht. Das Verzögerungsdampfer Odenburg wird, wie die Amtliche Anzeigerstelle der Kriegsbefehlshabenden und Kriegsfuhrerbetriebsämter des Sonderkreises Emden mitteilt, am Sonntag den 30. d. M., von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, im Golfplatz „Zum deutschen Hause“ am Marktplatz einen Verzögerungs- und Unterredungsfrist abhalten. Offizielle Anträge können hierbei nicht eingelegt werden.

Lehr. Drohender Gewerkschaft. Verschiedene Gingen und Verhandlungen der Wirte mit der Stadtverwaltung zur Abwendung der Getränkesteuer waren bisher ergebnislos. Als Protest beschließen die Wirte, ihre Betriebe vom 1. Juli ab bis auf weiteres zu schließen.

Streifenortstehe. Von eines Kreuzgottes ge- bissen. Ein 11jähriger Knabe, der mit seinem jüngeren Bruder eine kleine Kori war (sein hoch wollte, wurde bei einer Kreuzgottes ge- bissen. Die Knaben ließen die Kori in Stich und rann-

den nach Hause. Günstigere wurde sofort ängstliche Hilfe in Anspruch genommen. Das Kind ist jetzt außer Gefahr.

Reise. Edliger Herr. In Emden kürzte ein 60jährige Frau durch die Bodenluft. Sie erlitt schwere innere Verletzungen, denen sie im Krankenhaus erliegen ist.

Der Tanzkammer auf der Weltreise.

Ein Amerikaner, Herr Nordorf, hat eine 10 Monate währ- rende Weltreise unternommen, um die schönsten und ergötlichsten Tänze der Welt zu sammeln und als Varieténummer zu ver- wenden. Er ist der Vertreter eines großen amerikanischen Varietétheaters, der Welt-Theater, die über 300 Varieté- Bühnen in den Vereinigten Staaten und in Kanada besitzen. Er reiste durch China, Korea, die Philippinen, über Java, Borneo, Ceylon, durch Indien und Ostafrika, und überall ließ er sich Tänze vorführen und suchte hervorragende Tänzer und Tänzerinnen so- wie berühmte Tanztruppen für seine Programme zu gewinnen. Der Tanztruppe hat 500 orientalische Tänzer und Tanz- truppen engagiert und hofft damit 160 Nummern seines dies- jährigen Programms zu bedien.

hochwasser in Wilhelmshaven.

Freitag, 27. Juni: norm. 9.30 Uhr, nachm. 9.50 Uhr. Samstag, 28. Juni: norm. 10.35 Uhr, nachm. 10.35 Uhr.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für Politik, Justiz und allgem. Zeitl.: Josef Riese, Rüstingen; Provinziall.: Karl Schöb, Wilhelmshaven; für den Emder Teil: J. Welfels, Emden; für den Bremer Teil: Joh. Uder, Brate. Druck und Verlag: Paul Aug & Co.

Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

Die Wahl des Viehhändlers D. Colmann aus Abdingwebr zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Abdingwebr ist von mir be- stätigt worden. Emden, den 24. Juni 1924. Der Landrat.

**Gewerkschafts-Fest Emden 1924**  
am Sonntag, den 6. Juli.  
Nachmittags 2 Uhr: Antreten zum Festzug auf dem alten Hofenplatz. 2.30 Uhr Abmarsch. Anschließend auf dem Schützen- platz Befangsvorträge.  
**festrede: Lehrer Tempel-Leer**  
Sportliche Veranstaltungen.  
Um 6 Uhr abends  
**Ball**  
im Tivol, Wampes Klubhaus und in der Tonhalle.  
Der Vorstand der Ortsauschüsse.

**Die billige, aber gute**  
Gebrauchs-Zaiferuhr 5.50 6.50 7.50 10.00 mit Goldbrand  
Die nachts leuchtende Armbanduhr 6.50 6.50 8.50 8.00  
Der billige und gute Weder . . . 4.50 5.50 6.50  
Für jede Uhr wird volle Garantie geleistet.  
— Uhrmacher —  
**F. Spengel, — Straße 48.**

Braucht Du Kleidung  
Geb' zu **Polak**  
Neutorstrasse 12

Abonniert die Arbeiterpresse

U m der augenblicklichen Geldknappheit Rechnung zu tragen und um meine Kundenschaft über diese schwere Zeit hinwegzuhelfen, habe ich mich entschlossen, von heute an einen großen Teil meiner Waren enorm billig zu verkaufen. Ich sende dabei die Unterstufung meiner Lieferanten, jedoch ich hierzu leicht in der Lage bin. Ich mache keine schreiende Reklame, sondern Lastfaden beweisen.

**Baumwollene Kinderstrümpfe.**

Serie 100										
Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
30	37	44	51	58	65	72	79	86	93	1.00
Serie 150										
Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
45	53	61	69	77	85	93	1.01	1.09	1.17	
Serie 200										
Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
60	70	80	90	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60

**Wollene Kinderstrümpfe :: Damenstrümpfe**  
in nur guten Qualitäten, Serie 350

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
95	1.10	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85	2.00	2.15	2.30	2.45

Serie 400 Gr. 1.25, pro Größe 20 Pf.

**Eilts-Tee**

**Strohüte**  
2.50, 4.00 M.  
Oberdecken mit 2 Krage 7.00 M.  
Lebergürtel 1.75, 3.00 M.  
Soden I. Seide u. Baumwolle  
Einjahshenden 3.00 M.  
Selbstbinder von 60 Pf. an

**Brickpapier**  
Brinkmann & Co.

**Singer-Nähmaschinen.**  
Vervollständigte Zahlungsbedingungen,  
Singer Co., Nähmaschinen-Werke,  
Gr. Faldenstr. 8. Leipzig 1071.

**Preiswertes Angebot!**  
Joseph v. d. Walde  
Gr. Faldenstr. 12  
**Schuhwarenlager**  
**Masswerkstatt**  
Jede Reparatur wird schnellstens ausgeführt.

**Joh. Bollrath,**  
Am Deift 9.  
**Weizen-Badmehl**  
10 Pfd. . . 1.50 M.  
**D. A. Staal & Co.**  
Rote Mühle.  
Verkaufsstellen: Große Brückstr. 3  
Korber Str. 1.

**Schwarze baumwollene Damenstrümpfe**  
Serie 20 0.85, Serie 21 1.00, Serie 22 2.05 extra gut.

**Farbige Damenstrümpfe**  
Serie 24 25 26 27 28 29 30 32  
48 g 60 g 75 g 90 g 1.10 1.70 2.10 2.45  
Einen großen Vollen **Kashmirstrümpfe** so ange Dop 0.75  
schwarzwollener **Kashmirstrümpfe** rot reich, P. 4

**Herren-Soden** Serie 50, schwarz, la Waffe . . . 1.85  
Serie 53, mit farbigen Streifen 1.15

**Herren-Schweißhoden** Serie 60 61 62  
85 g 95 g 1.05  
1 Vollen starke graue Herren-Soden . . . Paar 48 g  
1 Vollen reiner, gr. Herren-Soden, P. 1.75, reeller Wert 2.75  
Einen Vollen schwarze und melierte wollene Herren-  
Soden mit Zwirnsocke, Paar 2.10, aus reinstem  
Woll, unerwünscht im Tragen.

**Stutzen für Wanderer und Radfahrer**  
in den schönsten Dessins und Qualitäten

Serie 30	31	32	33
1.95	2.00	3.50	3.95

**Einen großen Vollen Herren-Normalhemde**

Serie 1	2	3	4
3.25	3.50	3.30	4.40

Einen Vollen **Einjahshende** Stiel 2.05, 3.25 und höher.  
Außerdem einen Vollen **Schürzenhose** . . . Meter 1.50  
Zepfir Meter 25 Pf., Korband 30 Pf. Einen Vollen  
Zumper 6.75. Einen Vollen **Barthendeden** Stiel 2.75

Nur sämtliche  
**Damen- u. Kinder-Sommerkleider**  
bedeutende Ermäßigung!

**H. W. Janssen**  
Restorstrasse 2/3.

Fordern Sie überall nur  
**Doornkaat**  
den feinsten Genever  
nach alten Familienrezepten  
fest 1806 hergestellt  
und reifen Sie Nachahmungen zurück  
„Doornkaat“  
Aktiengesellschaft Norden



**Frishes Hammelfleisch!**  
das Pfund von 40 Pf. an.  
**Sigmund van der Vyk**  
Reuestraße 42.

**Kaufhaus Valk Emden**  
Beste Bezugsquelle für alle Bedarfsartikel

Der Beste!



# Saison-Ausverkauf

Um meine großen Lagerbestände restlos zu räumen, sind meine Preise diesmal ganz außergewöhnlich herabgesetzt

## Damen-Konfektion

Goercoat-Mantel von 6.90 an	Sport-Rock von 7.75 an	Museline-Jumper bunte Muster . . . von 2.75 an
Donegal-Mantel von 9.50 an	Pilassé-Rock marine u. schwarz . von 6.90 an	Doll-Dollé-Bluse weiß und farbig . . von 2.95 an
Regen-Mantel von 11.00 an	Falten-Rock gestreift . . . . . von 8.50 an	Doll-Dollé-Bluse weiß lange Ärmel u. Fischu von 5.90 an
Ripacco-Mantel von 14.50 an	Falten-Rock weiß . . . . . von 9.75 an	Selbentricot-Jumper hübsche Farben . . von 8.50 an
Goercoat-Mantel gewirnt . . . . . von 19.00 an	Cheviot-Mostüm reine Wolle . . . . . von 15.00 an	Museline-Mièd bunte Stoffe . . . von 5.90 an
Tuch-Mantel in vielen Farben . von 23.50 an	Donegal-Mostüm besonders praktisch von 19.00 an	Doll-Dollé-Mièd einfarbig und bunt . von 9.75 an
Rips- u. Gabardine-Mantel helle u. dunkle Farben, von 34.50 an	Sport-Mostüm englische Stoffe . . von 25.00 an	Crepe- u. Dollé-Mièd elegantere Ausführung, von 12.50 an
	Gabardine-Mostüm reine Wolle, alle Farb. von 38.50 an	Gabardine-Mièd reine Wolle . . . . . von 17.50 an

## Kleiderstoffe

Baumw.-Museline, bunte Muster . . . von 78 an	Opal, weiß, 100 cm breit . von 1.55 an	Japon, 60 cm breit, moderne Farben . . . . . von 2.90 an
Direkt-Zephyr, kariert . . von 90 an	Waschcrepe, gestreift und kariert, 100 cm breit . von 1.90 an	Japon, bedruckt, moderne Muster . . . . . von 4.20 an
Doll-Dollé, gemustert, 115 cm breit . . . von 1.25 an	Waschcrepe in allen modernen Farben . . von 2.50 an	Gollans, viele Farben, 100 cm breit . . . von 5.90 an
Frotté, gestreift und kariert . . . . . von 1.40 an	Doll-Dollé, 115 cm breit, weiß, 1a Qualität . . von 2.40 an	Crepe de Chine, in vielen Farben, 100 cm breit . von 6.90 an
Seidenbalsal, weiß, 115 cm breit . von 1.40 an	Wollmusselin, größte Auswahl in bunten Mustern, von 3.90 an	Crepe marocain, bedruckt, moderne Muster . . von 7.00 an

Besonders preiswerte Reste von Woll-, Wasch- u. Seidenstoffen

# Hermann Wallheimer

OLDENBURG

# Nicht

1 Paket Seifenpulver sondern 1 Paket Dixin

müssen Sie verlangen-dann haben Sie die Sicherheit ein wirklich hochwertiges Erzeugnis zu erhalten! **DIXIN** ist ein preiswertes Seifenpulver von ausgezeichneter Walchwirkung und für jeden Walchzweck geeignet



## Spitzen-Ausstellung

des Frauenbundes für Deutsche Spitzen-Industrie in der Gewerbeschule!

Dom 28. Juni bis 6. Juli.

Geöffnet von 10-1 vormittags und 4-7 Uhr nachmittags.



Mehl Getreide Futtermittel

## Wunderburg

Hans Breuer Oldenburg, Bremer Str. 28

Sonntag, den 29. Juni Großer öffentl.

# Ball

Streichkonzert des bewährten Haus-Orchesters. Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

## Philharmonisches Orchester

G. m. b. H. Wilhelmshaven-Rüstringen. Goldmark-Bilanz per 31. Dez. 1923.

Aktiva:	
Kassenbestand . . . . .	37,85
Noten, Instrumente, Inventar abzgl. Abschreibung . . . . .	1042,60
	1080,45
Passiva:	
Genossenschaftsantheile . . . . .	598,00
Geschäftsvorgängen . . . . .	582,45
	1080,45
Mitgliederzahl am Anfang des Geschäftsjahres . . . . .	
Neuaufnahmen . . . . .	22
Ausgeschieden . . . . .	2
Mitgliederzahl am Schluß d. Geschäftsjahres 24	
24 Genossen je ein Geschäftsanteil zu . . . . .	2400,00
Die Haftsumme beträgt für jeden Genossen . . . . .	68,00
NB. Die Goldmarkbilanz in Nr. 131 der -Republik (38. Jahrgang) wird hiermit für ungültig erklärt. Rüstringen, den 26. Juni 1924.	
Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.	

# Sommer-Ausverkauf

beginnt am Montag den 30. Juni, morgens 9 Uhr. Derselbe bietet eine

ausserordentl. günstige Kaufgelegenheit

in Herrenstoffen  
Damenstoffen  
Seidenstoffen  
Gardinenstoffen  
Baumwollwaren

# Ernst Breuche

Gaststr. 28 Oldenburg 1 Treppe

Was man hört man in den letzten Tagen, Müllig über „Schwarzen Krausen“ flogen! Scheint, das Wichtigste ist jetzt Refame, — schlechter Lobak und ein feiner Kame! Einer nur schaffst ohne viel Schlimper! Darum greift zum altbewährten Schrimper!

Man verlange überall

## Schrimpers

### Schwarzen Krausen

„Okr. Schwarze Loden“  
„Prime Shag O“  
„Schrimper-Loden“



Jade-Seedaberdienst A.-G., Wilhelmshaven-Rüstringen.

Vergnügungsfahrt in See!

Mit Schalendampfer „Jade“ am Sonntag, d. 29. Juni 1924.  
Ab 1. Einfahrt: pünktl. 8 Uhr abends. Rückkehr: gegen 11 Uhr abends. Musik und Requisition an Bord.  
Fahrpreis 1 Mk. Rückpreis 1 Mk.

## Laddikens Gasthof, Sande

Inhaber Gustav Weibemann.

Donnerstag, den 15. Juni ab:

## Großes Saalpreisschießen!

10 Preise. 1. Preis ein Pferd (7jähr. Stute), 2. Preis drei Schuß 50 Pfennig.

Es ladet freundl. ein [4060] Gustav Weibemann.

## LOY

## Gasthof zum goldenen Löwen

(Inhaber G. Ottmann), am Ausgange des Parks herrlich und ruhig gelegen, von Rahlstedt nach dem Dorf in circa 40 Minuten zu erreichen, hält sich den verehrten Ausflüglern, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. — Mitrenoviertes Hofgebäude mit schönem Garten u. Sitzplätzen, neue Tanzpiste, eigene Bäckerei und Wälderwirtschaft, gute Speisen und Getränke bei äußerst billigen Preisen. Größere Gesellschaften vorzügliche Unterbringung ermögl. Telefon: Cessant. Fernsprechstelle 209.

## Sanderbusch

Paul Weiffers Saal. Jeden Sonntag:

## BALLY!

Metallbetten, Stahlmatten, Eisenbetten! die an Preis, Festigkeit, Schönheit, gute Federung, gute Luft (Thür.) (5137)

## Friseur-Gebrüder

zum sofortigen Antritt. Franz Hoyer, Wilhelmshaven, Str. 90.

## Wohnungs-Lauf

Suche große lebensdienliche Wohnung in der Koonstraße (zum Abvermieten geeignet) gegen kleine freige-räumte zu kaufen. Angebote unter W 25 an die Exp. d. Republik.

## Billiges Angebot!

Jahre Gelegenheit, größere Posten

# Unterzeuge

welche als Kalkmutter geblut haben, billig zu kaufen. — Die Waren liegen

30% unter Preis

und empfehle ich baldigen Einkauf.

## Julius Meyer

Oldenburg, Ofener Straße 21.

### Die Stilllegungsmanie.

Eine rechtliche Betrachtung von H. Nieske.

Die gegenwärtige Wirtschaftskrise treibt merkwürdige Blüten. In den letzten Wochen konnte z. B. beobachtet werden, daß eine große Anzahl von Unternehmen ohne hinreichenden Grund ihre Betriebe schließen. In vielen Fällen handelt es sich um durchaus lebensfähige Anlagen. Ihre Stilllegung ist es aber, die herbeiführenden Aufwendungen nicht in die Produktion zu stecken, sondern sie meist auf vorhandenem Betriebskapital auf dem Geldmarkt rentabler anzulegen. Der Sinn dieses Vorgehens ist das Ende der Krise mit Profit abzumachen. Der Unternehmer bietet genügend Gelegenheit hierzu.

Welche Handhaben bietet das Recht zur der Allgemeinheit, insbesondere der zuerst betroffenen Arbeiterschaft gegen diese Ausbeutung der Wirtschaft? Im allgemeinen sind die vorhandenen Rechtsvorschriften mager und dürftig. Es können nur in Betracht solche Betriebsstilllegungen und der Vermeidung betr. Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -Stilllegungen. Nach § 74 des Betriebsvertrages ist der Arbeitgeber verpflichtet, sich dem Betriebsrat möglichst längere Zeit vorher „ins Benehmen“ zu setzen, wenn infolge Einstellung oder Stilllegung des Betriebes die Entlassung eines größeren Teils von Arbeitnehmern erforderlich wird. Dabei soll über Art und Umfang der erforderlichen Entlassungen und über die Vermeidung von Härten verhandelt werden. Seiner Natur nach ist dieses Recht der Organe der Betriebsverwaltung zu vergleichen, dem Recht der Gewerkschaften, den Betrieb über irgendwelche Angelegenheiten vorlegen zu können. Es handelt sich hier um einen öffentlich-rechtlichen Anspruch der Betriebsverwaltung, der nicht eingeklagt werden oder verloren gehen kann. Das Recht ist geschützt durch die Möglichkeit, darüber eine Entscheidung des arbeitsgerichtlichen Schlichtungsausschusses herbeizuführen. Trotzdem ist der Beschäftigte in einem Fall ein Domänenbesitzer. Wenn die Betriebsverwaltung den Betrieb stilllegen will, so ist dies nicht um die Einhaltung einer Zustimmung des Betriebsrates handelt. Es soll dem Betriebsrat nur Gelegenheit gegeben werden, seinerseits Vorschläge über Art und Umfang der Entlassungen zum Zwecke der Vermeidung von Härten zu machen. Bezüglich der Arbeitgeber ist die Verpflichtung, sich ins Benehmen zu setzen, aber hier ist die Verpflichtung des Betriebsrates, welche besteht, daß die Entlassungen nicht ungültig oder unvollständig. Auch kann nicht etwa der Schlichtungsausschuss mit dem Antrag eingreifen werden, die Entlassungen als unrichtig zu erklären, weil das im Gesetz nicht vorgesehen ist. Ein „Einspruch“ kann nur eingelegt werden, wenn im Einzelfall gegen den § 84 des Betriebsvertrages verstoßen worden, also z. B. die Entlassung aus persönlichen Gründen eine besondere Härte war.

Etwas weitergehend sind die Schutzmaßnahmen nach der Stilllegungsverordnung vom 8. November 1920 in der Fassung der Verordnung vom 15. Oktober 1923. Sie verpflichtet Inhaber oder Leiter von gewerblichen Betrieben, in denen in der Regel mindestens 20 Arbeitnehmer beschäftigt werden, der Demobilisationsbehörde (Regierungspräsident) Anzeige zu erstatten, bevor sie ersten Betriebsantrag ganz oder teilweise abgeben oder Betriebsentlassungen ihrem Besatz entgegen. Die beschriebene Maßnahme darf ohne Zustimmung der Demobilisationsbehörde nicht vor Ablauf von sechs Wochen nach Erstattung der Anzeige durchgeführt werden. Zweitens ist die Anzeige zu erstatten, wenn Anlagen erweiterter Betriebe ganz oder teilweise stillgelegt werden, sofern dadurch a) in Betrieben oder selbständigen Betrieben mit in der Regel weniger als 200 Arbeitnehmern 10 Arbeitnehmer, b) in Betrieben oder selbständigen Betrieben mit in der Regel mindestens 200 Arbeitnehmern fünf vom Hundert, jedenfalls aber wenn mehr als 20 Arbeitnehmer zur Entlassung kommen sollen. In diesem Falle dürfen die beschriebenen Maßnahmen nicht vor Ablauf von vier Wochen nach erstatteter Anzeige getroffen werden. Wie schon hieraus hervorgeht, kann die Demobilisationsbehörde die angelegenen Fristen abkürzen.

Entlassungen, die über diesen Rahmen hinausgehen, z. B. innerhalb der angegebenen Fristen ohne Genehmigung der Demobilisationsbehörde stattfinden, sind unrichtig. Ist der Arbeitgeber nicht in der Lage, die Arbeitnehmer während der Fristen voll zu beschäftigen, so kann die Demobilisationsbehörde für die Dauer der Fristen eine Verfügung der Arbeitszeit (Erhöhung der Arbeitszeit) anordnen. Dabei darf die Wochenarbeitszeit nicht unter 24 Stunden herabgesetzt werden. Die Löhne können folgendermaßen entsprechend gekürzt werden, jedoch erst von dem Zeitpunkt an, zu dem ihr Arbeitsverhältnis nach den allgemeinen oder vertraglichen Bestimmungen enden würde.

Nach erstatteter Anzeige hat die Demobilisationsbehörde im Benehmen mit Betriebsleitung und Betriebsverwaltung, gegebenenfalls unter Heranziehung von Sachverständigen und der örtlichen Berufsvereinigungen unentgeltlich zu untersuchen, welche Umstände die beschriebene Maßnahme herbeiführen. Die Aufklärung hat sich auch darauf zu erstrecken, welche Hilfsmaßnahmen auch zur Hebung wirtschaftlicher Schwierigkeiten des Betriebes angezeigt erscheinen. Die Verordnung findet keine Anwendung auf Wohnanlagen, die lediglich als Mittel in wirtschaftlichen Kämpfen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verwendet werden.

Man sieht, daß auch dieser Schutz ein geringes ist. Erstatet ein Unternehmer die erforderlichen Anzeigen und sind die Sperrfristen verstrichen, so kann er machen, was er will. Früher sah eine Verordnung (vom 12. Februar 1920) von Entlassungen eine Erklärung der Arbeitgeber (Arbeitsvertrag) und eine bestimmte Reihenfolge der Entlassungen (nach Familienverhältnissen usw.) vor. Das ist aber alles aufgehoben worden. Aus der Praxis der gegenwärtigen Wirtschaftskrise sei noch folgendes hervorgehoben: Die Anmeldepflicht besteht auch dann, wenn die festgesetzte Mindestzahl von Arbeitnehmern in zeitlichen Zwischenräumen zur Entlassung kommt, sofern nur der ursächliche Zusammenhang mit der ganzen oder teilweisen Wiederhebung der Betriebsanlagen besteht. Einstimmungen und Unterbrechungen des Betriebes, die sich aus seiner Eigenart ergeben (Saisongewerbe) sind von der Anmeldepflicht befreit. Ob der Arbeitgeber, rechtlich in der Lage ist, den einzelnen Arbeitnehmer zu entlassen, bestimmt sich nach der Gewerbeordnung, dem Tarifvertrag usw. Reichlich sind die vorgeschriebenen Kündigungsvorschriften eingehalten.

Ein Mangel der Verordnung ist vor allem, daß sie nur wirksam wird, wenn „Betriebsanlagen“ ganz oder teilweise nicht benutzt werden sollen. Es genügt also nicht, daß die vorgeschriebene Mindestzahl von Arbeitnehmern zur Entlassung kommt. Der Mangel der Betriebsanlage ist in der Stilllegungsverordnung nicht festgelegt. Die Regierungspräsidenten vertreten vielfach die Meinung, daß eine teilweise Betriebsstilllegung nur vorliegt, wenn ein Teil der Anlage, also einer Betriebsabteilung oder Betriebsabteilung, stillgelegt wird. Der preussische Minister für Handel und Gewerbe hat jedoch in einem Beschluß vom 27. März 1924 (III. 1011) eine andere Auffassung eingenommen, daß eine teilweise Betriebsstilllegung auch schon vorliegt, wenn einzelne Maschinen nicht mehr benutzt werden. Betriebsanlagen sind auch einzelne Maschinen.

Der gegenwärtige rechtliche Schutz der Arbeitnehmer bei Stilllegungsmaßnahmen ist aber als der geringste beifügt nicht — ist jedenfalls ungenügend. Besser wären nach den alten Bestimmungen vom 12. Februar 1920. Die müssen in der Praxis ihren Zweck erfüllt werden.

### Tagung des Zentralverbandes der Konsumvereine.

Am dritten Verhandlungstag wurde zunächst das Referat von August K. A. (Domburg) über die Wirkung der Konsumvereine durch die Konsumvereine entgegengemeldet. Schon gleich zu Beginn fanden erhebliche Äußerungen statt, verursacht durch ungenügende kommunisistische Bewusstheit. Sie erzielten mit dem Einverständnis eines Reichsleiters Delegierten. Der Redner schloß seinen Vortrag zu einer gründlichen Abschreitung mit der auf Befehl in den Konsumvereinen betriebenen kommunisistischen Parteiarbeit, deren Charakter er an einer Fülle einwandfreier kommunisistischer Altematerialien darlegte. Die Doppelmoralität und Unethik der Aktion, die gewinnlose Vererbung wurde in schärfster Form getadelt. „An dräuflichen Wörtern festschneidete er den tiefsten Gegensatz zwischen Sozial und Selbstverwirklichung.“ Er wies sich um eine schärfere Prüfung von geistiger Anständigkeit und gewinnloser Willkür. Die Gegner der Konsumvereine sind die gewinnlose Vererbung, die gegen diese ausüben, vor allem, wenn die Kommunisten ihnen die Handhaben geradezu auf dem Präsentierteller darreichen. Die Redner, die sich nicht nur und manche Zwischenfälle zeigte, vor bis letzten Zweck mit den Kommunisten, für die Zimmermann (Hess), Müller (Dale), Zue (Wolke), Werns (Lindahl) sprechen. Sie predigten die unermessliche Wertrevolution, an der sich selbstverständliche Genossenschaften beteiligen müßten. Die politische Realität sei abzulehnen. Eine Panthebe zum Einrichten der Regierender liege nicht vor, da die kommunisistischen Parteien nicht zum Genossenschaftler erhoben seien. Im Schlußwort fertigte der Referent für die kommunisistischen Einwendungen und Bestätigungen ab. Der Reichsleiter (Domburg) erwiderte das Referat durch ein Verbal. Dieses habe sich zu einem Schlußsatz für die Kleinrenten gegen die Genossenschaft entwickelt. Redner leute eine Entschiedenheit vor, in der es heißt: „Der Genossenschaftler fordert bei der abschließenden Neuregelung der Arbeitszeit in den Bäckereien Berücksichtigung der berechtigten wirtschaftlichen Interessen der Genossenschaftsberechtigten und der Verbraucher. Großbetriebe, die in jeder Sache mindestens vier Personen beschäftigen, müssen die Möglichkeit haben, in drei Schichten zu arbeiten. Alle übrigen Betriebe müssen die Genehmigung erhalten, durch eine beschränkte Personenzahl Mitarbeiter und Kadetten zur Vorbereitung der Teiler, zum Feigen der Bäckerei und zum Ausbilden des Brotes während der Ruhezeit vornehmen zu dürfen. Der Genossenschaft-

ler erwartet, daß das Reichsleitersministerium und die geschäftlichen Vorstände den berechtigten Wünschen und Forderungen der Genossenschaften in vollem Umfang Rechnung tragen.“ — Fremde (Domburg) stellte für den Bäckereibereich fest, daß dieser an seinem Standpunkt festhalte. — Die Entschiedenheit wird angenommen.

Ernst Marquardt (Sitten) berichtete eingehend über die Lage der Konsumvereine im besetzten Gebiet. Aus dem Bericht, der in politischer Beziehung selbstverständlich ungenügend eingehend war, erfuhr, ist zu erwähnen, daß Tarifverträge der Arbeiter und politische, zu Zusammenbrüchen führende Querereignisse die an sich außerordentlich günstigen Verhältnisse sehr stark erschüttert haben. In letzter Zeit sind Tarifverträge und den Bericht über die Tätigkeit des Reichsleiters erwiderte August K. A. (Domburg). Redner begründete den Antrag, die mit dem Tarifvertrag und dem Verband der Bäckerei abgeklärten Tarife zu kündigen und die genossenschaftlichen Tarifkommissionen und je einen Vertreter der Regionalverbände mit der Führung einzelner Verhandlungen über neue Tarife zu betrauen. Die geltenden Tarife seien unter Berücksichtigung der Arbeitslosen und den Bericht über die Tätigkeit der Tarifkommissionen abgeklärt, die Tarife nicht mehr den Umständen, die ihnen anstehen, gemessen, weil sie nicht mehr die Leistungsfähigkeit der Genossenschaften übersteigen und die Wettbewerbsfähigkeit völlig in Frage stellen. Daher müsse versucht werden, Vereinbarungen zu treffen, die der veränderten Sachlage Rechnung tragen. — Auf Vorschlag von K. A. wurde eine formelle Resolution angenommen, der der Reichsleiter zustimmte. Knoll gab weiter eine Erklärung zu Protokoll, welche die Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den Genossenschaften betraf. — Der Reichsleiter wurde an dem Namen. — In der Sitzung wurden Ernst und Lorenz, in den Ausschuss Böhm, Leise und Wörn, in das Tarifamt und die Tarifkommissionen als Mitglieder der bisherigen Mitglieder wiedergewählt. — Die Jahresrechnung, die von Weiler vorgelegt wurde, und der Bericht über die Tätigkeit für 1924, gleichfalls von Böhm, Lorenz, wurden genehmigt. — Im feinen Schlußwort sagte Lorenz, knapp die Bedeutung der Tagung und ihrer Beschlüsse zusammenfassend, beginnend mit dem Dank an die Mitarbeiter. Es bleibe bei der Neutralität, der Selbsthilfe, der Selbstverwaltung, der Verantwortung und dem hohen Ziel, das der Wortspruch des Ulmer Konsumvereins klangvoll: „Ad bene dem Volk!“



„Die Partei ist stark und ungebrosen gegenüber den Stürmen von rechts und links!“ (Witz auf dem Parteitag 1920)

### Soziales.

**Kommunalbeamtensteigerung in Köln.** Der Verband der Kommunalbeamten und angelernten Preussens hielt in Köln seinen 24. Verbandstag ab, der außerordentlich stark besucht war und zu dem sich Vertreter der Regierungen, des Preussischen Städtebundes und verschiedener Verbände eingefunden hatten. Auf der Tagung wurde u. a. beschlossen, die Zahl der Arbeitslosen des Verbandes zu vergrößern und für die Gewährung von Arbeitsstellen erhebliche Mittel bereitzustellen. Die weiteren Verhandlungen galten der Regionalabteilung, deren schnelle Bestätigung gefordert wurde, dem Beamtensteigerung, der Beamtenabteilung und dem Verdienststeigerung. In einer einstimmig angenommenen Entschiedenheit wurde, die zum 1. Juni getroffene Bestätigung als besonders für die Arbeiter besonders wichtig bezeichnet. In einer Entschiedenheit wird die Erhaltung ausgesprochen, daß der Reichstag eine sofortige Revision vornimmt. Eine zweite, ebenfalls einstimmig angenommene Entschcheidung nennt sich die Beibehaltung des Verdienststeigerung und beruft sich dabei u. a. auf die Forderung des Finanzpolitischen Ausschusses des Reichstages. Eine weitere Entschcheidung fordert die dem Reichstag eine Revision des Beamtensteigerung und erweist, daß er unerschütterlich dazu die Justizstelle ergreife. Der dem Reichstag vorgelegte Entwurf wird als geeignete Grundlage bezeichnet. Die Entschcheidung verlangt ferner die Revision der Kommunalbeamtenrechte, durch die die rechtliche Gleichstellung der Kommunalbeamten mit den Reichs- und Staatsbeamten geschaffen werden muß.

**Zusammenhang bei Arbeitslosen.** Den besonders bedürftigen Arbeitslosen und Arbeitsvertriebenen ist nach dem Beschluß des Reichsleiterskomitees durch eine Zusatzrente zu dem dem Reichsleiterskomitee ein solches geringes Einkommen haben. Obwohl die Einkommensgrenzen schon sehr niedrig festgelegt worden sind (ein 100prozentiger einkommensteuerverpflichteter Arbeiter erhält zur dem eine Zusatzrente im Betrage von 42 M. monat-

lich, wenn sein Einkommen in der Ortsklasse A den Betrag von 35 M. monatlich nicht übersteigt, eine Arbeiterrente erhält eine Zusatzrente im Betrage von 10,50 M. monatlich nur dann, wenn die Einkommen in der Ortsklasse B 11,10 M. im Monat nicht übersteigt) hat das Reichsleitersministerium die am 1. Juni festgestellten in mehreren Klassen vermindert, die Zusatzrenten auch dann nicht zu erhöhen, wenn nach den geltenden Bestimmungen eine Zulage nicht anerkannt werden könne.“ So wurde z. B. angenommen, daß eine Zusatzrente für Arbeiterinnen dann nicht zu gewähren ist, wenn ihre Männer aus einem Arbeitsverhältnis eine Einkommensgrenze in Höhe der Zulage erreicht, wie es bei den Reichsleitern der Fall ist. Diese Bestimmungen haben aber noch diese Bestimmungen zu überlegen, daß die Zusatzrente auch dann zu erheben ist, wenn für die Arbeiter eine Rente aus der Invalidenversicherung, die gegenwärtig 7 M. pro Monat beträgt, gezahlt wird. Wie uns mitgeteilt wird, hat das Reichsleitersministerium jetzt auf Veranlassung des Reichsbundes der Arbeitslosen die in einem Brief angeordnet, daß die Zusatzrente auch dann zu gewähren ist, wenn die Einkommensgrenze aus der Invalidenversicherung nicht überschritten wird, die in der Berufsberatung leben, die Zusatzrente auch dann noch gezahlt werden, wenn die Einkommensgrenzen nach dem Reichsleiterskomitee an sich erreicht werden, die Auszahlung aber durch den Umfang der Zusatzrente wesentlich erschwert oder unmöglich gemacht wird. Nähere Ausführungen über die Gewährung der Zusatzrente werden die zuständigen Stellen und die Ortsgruppen des Reichsbundes der Arbeitslosen.

**Die Tuberkulosebekämpfung in Preußen.** Einem Buche des preussischen Volksheimleiters Dr. H. H. die staatliche Tuberkulosebekämpfung in Preußen, entnommen der „Ärztliche Preussische Presse“, die Tuberkulosebekämpfung, die seit dem Jahre 1878 mit leichten Schwankungen fortwährend gediegen war und ihren tiefsten Punkt im Jahre 1913 mit 15 Todesfällen auf 10 000 Lebende erreichte hatte, ist infolge der Ernährungsverhältnisse bei zwei letzten Jahren wieder

gelesen und zwar bis auf 77, also fast das Doppelte, im Jahre 1918. Die Sterblichkeit fiel von bis 1901 auf 15,4 Todesfälle auf 10 000 Lebende, stieg aber von da ab von neuem an. In den ersten drei Vierteljahren von 1921, 1922 und 1923 betrug die Sterblichkeit 13,97, 14,47 und 16,12 auf 10 000 Lebende. Entsprechend der Verbreitung der Tuberkulose und ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft ist die Zahl der Anfälle und Eintritte in die Tuberkuloseanstalten und Verbüßung zur Haft sehr stark im Ansteigen gekommen. Nach einer Aufzählung des Reichslandrats sind im Jahre 1924 die Tuberkulose, mit dem das Volkswohlfahrtsministerium Hand in Hand arbeitet, jetzt in Preußen vorhanden: 114 Heilanstalten, 15 Gefängnisheime, 7 Heilanstalten für Tuberkulosekranke, 220 Gefängnisse für Straftaten aus Tuberkulose (Tuberkuloseanstalten) und Anstalten für Tuberkulose (alles für Erwachsene), 52 Kinderheilstätten für Lungen-, Knochen- und Gelenktuberkulose, 137 Anstalten für Tuberkulosekranke, Heilanstalten und erkrankte Kinder, 93 Heilanstalten für Heilanstalten, 13 Heilanstalten und 882 Sanatorien- und Heilanstalten für Lungentuberkulose.

### Rus Brake und Umgebung.

Die ständige Bevölkerung. Von allen Bevölkerungsgruppen kommen in Rus die verschiedensten vor. Über den durchschnittlichen Vorkommen einer Bevölkerung. Man ist es allerdings kaum für möglich halten, daß eine Stadt wie Rus, so günstig am Wasser gelegen, nicht schon lange für eine dem Ufer der Stadt entsprechende Wohnbevölkerung gehabt hat. Gerade die hohen Lage der letzten Wochen machen den Vorkommen einer Bevölkerung besonders sichtbar. Der erste Winter legte nach Erwähnung, aber bis oben im Winter ist nicht sehr warm. Jede und jedes auch werden. Vor dem Winter hat die Stadt allerdings einmal eine ganz etwas primitive Flugabwehr beim jüdischen Geflügelmarkt eingerichtet. Nur hat man sich im Winter als Bedenkenswert angesehen werden. Seitdem hat sich die Stadt diesen günstigen Platz entgegen lassen. Der Winter ist jetzt noch, bei einem guten Willen für aber noch noch andere Wege zu finden, die geeignet wären, eine Wohnbevölkerung darauf zu errichten. Wir nennen nur den Weg beim Groden in Rüstbau, gegenüber der Grenzstraße oder auch nördlich der Poststraße. Gewiß liegen diese Wege für die Mitte der Stadt etwas ungünstig, aber einige Unannehmlichkeiten müßten eben mit in den Raum genommen werden. Welche diese sind, das wird sich zeigen, wenn man sich einen Blick über die Stadt macht mit einem Maßstab für die Wohnbevölkerung. Jedenfalls ist es nötig, daß diese Frage endlich mit größtem Nachdruck gefördert wird. Es wäre zu empfehlen, daß sich zu diesem Zweck ein Verein gründet, der Vorarbeiten leistet und mit Plänen an die Öffentlichkeit tritt, die die Umgründung und besonders die notwendigen Stellen, besonders die der Wohnbevölkerung eine bessere Lage geben. Die Wohnbevölkerung endlich in größere Nähe gebracht wird. Wichtigkeit konnten sich die bestehenden Bürgervereine auch dieser Aufgabe unterziehen und bilden zur Lösung dieser Frage eine Arbeitsgemeinschaft. Die Hauptsache ist aber, daß möglichst schnell etwas unternommen wird.

**Schulen.** Am Donnerstag morgen ist bei der Winterferienzeit ein Bericht über den Stand der Schulen in Rus im Wintersemester 1923/24 erschienen. Die große Schulleitung der Groden-Schule und der Winterferienzeit ist voll beschickung. Die Winterferienzeit ist voll beschickung. Die Winterferienzeit ist voll beschickung. Die Winterferienzeit ist voll beschickung.

**Wald.** Wie wir hören, wird der Arbeiterwohlfahrtsausschuß auch in diesem Jahre während der großen Schulferien eine Waldarbeit für unternehmende Kinder und Jugendliche einrichten. Die Waldarbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die den Kindern eine gesunde Erholung gibt. Die Waldarbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die den Kindern eine gesunde Erholung gibt. Die Waldarbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die den Kindern eine gesunde Erholung gibt.

**Wie eine Schneelage entsteht.** Ueber die plötzliche Entstehung abnormer Eise wurde kürzlich von einem Meteorologen der amtlichen Berliner Wetterdienststelle eine möglichst vollständige Erklärung abgegeben. Die Schneelage ist von den Luftverhältnissen unmittelbar über dem Erdboden, mit der warmen Witterung von den Luftschichten in den hohen und höchsten Regionen beeinflusst. Man stellt sich nun vor, daß sich um die Erdoberfläche ein kaltes Luftschicht bildet, die die Luftschichten in den hohen und höchsten Regionen beeinflusst. Man stellt sich nun vor, daß sich um die Erdoberfläche ein kaltes Luftschicht bildet, die die Luftschichten in den hohen und höchsten Regionen beeinflusst.

**Mangel an Betriebsmännern.** Das Meteorologische Institut in Berlin hat neuerdings Schmelzeisen, einen ausserordentlichen Mangel an Betriebsmännern zu melden. Die Schmelzeisen, einen ausserordentlichen Mangel an Betriebsmännern zu melden. Die Schmelzeisen, einen ausserordentlichen Mangel an Betriebsmännern zu melden.

**Gehälter des Seemannsberufes.** Es wird uns geschrieben: Im Mai d. J. verhandelte das Hamburgische Gewerkschaftsbüro über den Lohn der Seemannsberufes. Es wird uns geschrieben: Im Mai d. J. verhandelte das Hamburgische Gewerkschaftsbüro über den Lohn der Seemannsberufes.

**Der Seemannsberuf.** In der Verhandlung vor dem Seemannsberufes wurde über den Lohn der Seemannsberufes verhandelt. In der Verhandlung vor dem Seemannsberufes wurde über den Lohn der Seemannsberufes verhandelt. In der Verhandlung vor dem Seemannsberufes wurde über den Lohn der Seemannsberufes verhandelt.

**Landesbibliothek Oldenburg.** In der Verhandlung vor dem Seemannsberufes wurde über den Lohn der Seemannsberufes verhandelt. In der Verhandlung vor dem Seemannsberufes wurde über den Lohn der Seemannsberufes verhandelt.

manche eine Abmahnung an die Eltern und erwägere notwendig, über Schulbesuch zur Ausübung für den Seemannsberuf seinen Schulbesuch zu beenden.

### Der kleinste Lebensmann.

Ein langjähriger Bekannter in Moskau erschien wieder einmal vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte in der Person des Mannes Georg Abrahamson, um ihn wegen Betruges zu verurteilen. Der Mann ist ein kleiner, aber sehr schlauer Mensch, der schon in der Vergangenheit in den verschiedensten Berufen eine große Rolle spielte. Abrahamson ist eine sehr interessante Person. Mit dem Kopf reicht er kaum über die Anklagebank. Auf dem kleinen Körper ruht ein riesiger Kopf, der aber vollständig ohne jedes Haar ist. Abrahamson stammt aus einer kleinen Familie, aber hat eine sehr interessante Lebensgeschichte. Er ist ein sehr geschickter Mensch, der in den verschiedensten Berufen eine große Rolle spielte. Mit dem Kopf reicht er kaum über die Anklagebank. Auf dem kleinen Körper ruht ein riesiger Kopf, der aber vollständig ohne jedes Haar ist.

### Negerjagen und Elfenbeinhandel am Roten Meer.

Aus Amsterdam wird geschrieben: Englische und holländische Reiter haben Scherereien über arabischen Elfenbeinhandel am Rande des Roten Meeres. Dieser Reiterhandel hat einen solchen Umfang angenommen, daß die englische Regierung jetzt mit aller Energie dagegen einschreitet. Die Reiter haben einen sehr großen Handel am Rande des Roten Meeres. Dieser Reiterhandel hat einen solchen Umfang angenommen, daß die englische Regierung jetzt mit aller Energie dagegen einschreitet. Die Reiter haben einen sehr großen Handel am Rande des Roten Meeres.

### Ein Gaunerin.

Berliner Blätter berichten: Eine der geübtesten Schwindlerinnen, die die Kriminalkommission kennt, ist nach sechsmonatiger Freiheitsstrafe, die sie auf andere Leute stellen zu ihrer Erholung benutzte, mit einem alten Land wieder zurück an die Arbeit. Eine 40-jährige frühere Schwindlerin Rosa Jacobs, die jetzt englisch und französisch spricht, treibt seit ihrer Freiheitsstrafe in der verschiedensten Weise ihren Schwindelhandel. Ihre 15 Jahre alte Tochter Hilke, die sie so lieb hat, daß sie sie wie ein junges Kind aufzieht, hat sie darauf abgelenkt, daß sie die Mutter durch scheinbar sinnliche Zwischenbemerkungen sehr geschickt unterhalte. Die Gaunerin erzählt überall wo sie auftritt, daß ihr im Nebenbauge die Handlangerin mit ihrer Verhaftung gelassen worden ist, bis sie gegen Verpfändung von Schmuck, den sie hat, ein neues Kleid besorgen konnte. Nach Verhaftung des Mannes, der sie in einem kleinen Geschäft in Berlin, die aus dem Vertrieben worden sei. Der vermeintliche Missetäter wurde von einer Wohlfahrtsstelle freundlich aufgenommen, erhielt eine erhebliche Unterstützung in formen Geldes und konnte seinen Lebensunterhalt selbst besorgen. Nach Verhaftung des Mannes, der sie in einem kleinen Geschäft in Berlin, die aus dem Vertrieben worden sei. Der vermeintliche Missetäter wurde von einer Wohlfahrtsstelle freundlich aufgenommen, erhielt eine erhebliche Unterstützung in formen Geldes und konnte seinen Lebensunterhalt selbst besorgen.

### Literatur.

Die Gemeinde. Dem in Berlin zusammengetretenen Vorstand ist von dem J. D. M. Dießelmann berichtet, daß er die Zeit vor dem Erscheinen des Kommissionsberichts über die Gemeindeverwaltung im Jahre 1923. Dem in Berlin zusammengetretenen Vorstand ist von dem J. D. M. Dießelmann berichtet, daß er die Zeit vor dem Erscheinen des Kommissionsberichts über die Gemeindeverwaltung im Jahre 1923.

Stabsarztmeister und Gemeindevorsteher ist, findet. Ritzsch ist der Satz so sehr, daß wir die Zeitung auf die Dauer freigelegt werden, wie in der Zeitung für die Gemeinden. Der Verkaufspreis beträgt monatlich 1,30 Mark. Es wird also möglich sein, daß die Zeitungen den Betrag der Zeitung für ihre Mitglieder abzugeben werden. Die Zeitungen sind, wie jedes andere Buch, durch unsere Geschäftsstelle bezogen werden.

### Rüftringer Parteiangelegenheiten.

Arbeiterjugend. Sonntag Abendfest auf dem Groden. 1. Gruppe 8 Uhr, 2. Gruppe 9 Uhr, 3. Gruppe 10 Uhr. Sonntag Abendfest auf dem Groden. 1. Gruppe 8 Uhr, 2. Gruppe 9 Uhr, 3. Gruppe 10 Uhr.

### Anzeigenteil für Brake

#### Bekanntmachung.

Das Bescheid des Stadtrats vom 20. Juni ist die Begründungsteuer für das mit dem 1. Juli 1924 beginnende Halbjahr auf 1 Goldmark festgelegt. Steuerpflichtig sind alle männlichen und weiblichen Einwohner nach Vollendung des 18. Lebensjahres. Ehefrauen und Klein- und Sozialrentner sind von der Steuer befreit. Willkomm zahlen nicht als Ehefrauen.

Die Erhebung der Steuer findet am Montag den 30. Juni 1924, nachmittags von 3 bis 6 Uhr wie folgt statt:

**2. Gruppe:** Breite Straße, Raje, Rindstraße, Klemmstraße, Klaffenstraße, Georgstraße, Schulstraße, Lindstraße, Bienenstraße, Schulerstraße, Mittelstraße.

**3. Gruppe:** Lange Straße, Mittelstraße, Rindstraße, Silberstraße, Grenzstraße, Grünstraße, Wilhelmstraße, Kassenstraße, Dörfelstraße.

**4. Gruppe:** Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße.

**5. Gruppe:** Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße.

**6. Gruppe:** Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße.

**7. Gruppe:** Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße.

**8. Gruppe:** Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße.

**9. Gruppe:** Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße.

**10. Gruppe:** Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Rappstraße, Schulstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße.

### Stromgelderhebung.

Die Erhebung der Stromgelder für Monat Juni findet für Nr. 1 bis 600 am Dienstag, den 1. Juli 1924, für Nr. 600 bis 1200 am Mittwoch, den 2. Juli 1924, für Nr. 1200 bis 1800 am Donnerstag, den 3. Juli 1924 am Schalter der Brater Sparkasse, Zweigamt der Dannebergstraße Oldenburg (früher Städtische Sparkasse), nur nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt.

### Städtisches Elektrizitätswert.

Die Erhebung der Stromgelder für Monat Juni findet für Nr. 1 bis 600 am Dienstag, den 1. Juli 1924, für Nr. 600 bis 1200 am Mittwoch, den 2. Juli 1924, für Nr. 1200 bis 1800 am Donnerstag, den 3. Juli 1924 am Schalter der Brater Sparkasse, Zweigamt der Dannebergstraße Oldenburg (früher Städtische Sparkasse), nur nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt.

### Modernes Theater Brake

freitag / Sonnabend / Sonntag

### Der Graf v. Esfer

Historischer Film in 7 großen Akten

Dan der National-Film-Fabrik-Gesellschaft, mit dem großen Preisausgaben von 6000 Mark, woran sich jeder unentgeltlich beteiligen kann. -- Prospekte an der Kasse.

### Wie werde ich energisch

Erzählung in 2 Akten

### Wem's juckt, der kratze sich

Lustspiel in 2 Akten

Trotz hoher Filmpreise keine erhöhten Preise! 1. Platz . . 60 Pf. 2. Platz . . 60 Pf.

### Sparclub Deichfrone

Brake i. D. (Börsehalle).

Am Sonntag, den 6. Juli d. J., nachm. 3 Uhr findet die erste ordentliche

### General = Versammlung

statt. Beschlüsse werden nach § 16 des Statuts gefasst. Rückständige wöchentliche Pflichtbeiträge müssen vor der Generalversammlung einbezahlt werden, widrigenfalls nach § 9 des Statuts gebandelt wird. Neue Mitglieder für dieses Jahr können nach dem 1. Juli d. J. aufgenommen werden. Der Vorstand.

### Kirchliche Nachrichten.

Evangel. Kirche Brake. Sonntag den 29. Juni: Gottesdienst 10 Uhr.

29. Juni: Gottesdienst 10 Uhr.

Arb.-Radfahrer-Verein Brake.

Sonnabend abend 8 Uhr: Versammlung im Gewerkschaftshaus, Bericht des Vorstands.

### Marine-Verein Brommy, Brake

Wir bitten unsere Kameraden, an den Ausmärschen am Sonntag, Sonntagmorgen und von allem an dem Festmahl nach Möglichkeit teilzunehmen. Zum Festzuge wirße Brake. Der Vorstand.

### Anzeigen

an alle Zeitungen und Zeitungen Deutschlands vermittelt die Verlagsanstalt der Volksstimme.